Hamburger Abendblatt Hamburger Abendblatt

Historisches Archiv · Nr. 180 vom 05.08.1978 · Seite 24
Archivtexte wurden automatisch digitalisiert und können Fehler enthalten

Bonn warnt die Ärzte: Medikament wird falsch verwendet

Duogynon nicht für Schwangere"

05.08.1978

Eigener Bericht - dpa - ap

Bonn, 5. August

Das Bundesgesundheitsministerium hat am Freitag seine Warnung vor einer falschen Anwendung des Medikaments Duogynon bekräftigt und an alle Ärzte appelliert, dieses MitteL schwangeren Frauen nicht mehr zu verschreiben. Duogynon ist ein Medikament gegen Menstruationsstörungen, wird aber offenbar trotz zahlreicher Warnungen auch weiterhin als Mittel zur Feststellung einer Schwangerschaft verordnet.

Der Sprecher des Ministeriums, Frank

Sommer, stellte in Bonn klar, daß das Mittel für nichtschwangere Frauen nach den vorliegenden Untersuchungen "völlig unproblematisch" sei. Auch sei bisher "kein Nachweis" erbracht worden, daß es im Verlauf einer Schwangerschaft zu Mißbildungen führe, jedoch hatten die Untersuchungen ein "Restrisiko" nicht ausgeschlossen. Es gebe "ernstzunehmende Hinweise", daß zahlreiche Ärzte offenbar in Unkenntnis das Mittel weiter verschrieben. Falls dies weiter geschehe, handele es sich um einen "ärztlichen Kunstfehler", sagte der Sprecher. Sommer kündigte an, daß auf Anordnung von Gesundheitsministerin Antje Huber Experten bis zum kommenden Montag ihre Untersuchungsergebnisse über die weitere falsche Verwendung von Duogynon vorlegen wollen.

Die Berliner Herstellerfirma Schering AG hat darauf hingewiesen, daß sie selber die Verwendung von Duogynon eingegrenzt habe. Im April dieses Jahres habe sie die Ärzte schriftlich darüber informiert, daß dieses Präparat nicht mehr zur Diagnose der Schwangerschaft angewendet werden solle.